Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 44

Artikel: Baumaterialen-Transportgeleise

Autor: G.W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578913

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einen Passivsaldo von Fr. 178, 11. Jum Vorort wurde Trogen bestimmt. Der Borftand wird bestellt wie folgt: Th. Fifch, Trogen, Prafibent; Rantonsschullehrer Pfenninger, Trogen, Aktuar; Gemeinderat Heierle, Trogen, Kaffier; als Bertreter bes Borberlandes bie Herren Mösli in Walzenhaufen und Grundlehner in Beiden; bes hinterlandes: Sauptmann Speck in Appenzell und Schloffermeifter Breifig in Herisau. Die Lehrlingsprüfungekommission ift gusammengefest wie folgt: Schief. Reller in Berisau, Brafibent: Beierle und Pfenninger, Trogen; Mösli, Walzenhausen, und Sofftetter, Wolfhalben. Die Rechnungsprufungstommiffion für bas neue Bereinsjahr befteht aus: Reallehrer Scherrer, Teufen; Schreiner Bojch, Urnafch, und Maler Weiß, Waldstatt. Der Jahresbeitrag murbe pro Mitglied auf 1 Fr. feftgefest. Die Bahl bes Ortes für bie Lehrlingsprüfung fiel für 1897 auf Teufen, für 1898 auf Walzenhausen.

Da ber Regterungsrat sich in Sachen ber Eingabe ber Settion Herisau betreffend Ginführung einer ftaatlichen Lehrlingsstatistik inkompetent erklärte, wird beschlossen, es solle fich ber Vorstand direkt an die Gemeindevorstände wenden.

In der Umfrage wurde die Abschaffung des Schauftückes an den Lehrlingsprüfungen in lebhafte Beratung gezogen. Sine außerordentliche Delegiertenversammlung im Spätherbst wird die Angelegenheit näher besprechen.

Rachahmenswert. Ginen guten Gebanken verwirklicht ber Gewerbeverein Derlikon. Er abonniert verschiedene sür den Handwerkerstand wichtige Fachblätter (3. B. die "Illustrierte schweizerische Handwerker Beitung") auf Bereinskoften in mehreren Czemplaren und läßt diese in den von Handwerkern am meisten frequentierten Wirtschaften auflegen (b. h. direkt an diese unter Abresse "Gewerbeverein" senden). Dadurch werden diese Blätter viel mehr gelesen, als bei bloßer Zirzkulation im Berein und die gewerblich wichtigen Neutgkeiten sinden jeweilen sofort die beste Berbreitung. Diese Idee sollte in allen Gemeinden des Schweizerlandes Nachahmung sinden zum Nutzen des gewerblichen Fortschrittes.

Der Jugenieur- und Architektenverein Zurich erklärte Zustimmung zu der vom Centralkomitee des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins beschlossenen Gingabe an das eibgenössische Justigdepartement für eine Revision bes Obligationenrechts im Sinne einer Beschränkung der Haftspflicht der Architekten für fehlerhafte Bauten.

Baumaterialen : Transportgeleise.

(Mit Abbildungen, von G. W.)

(Schluß.)

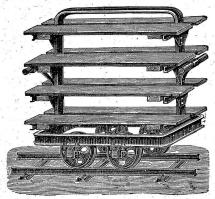
Auf Bunsch werben die Geleise auch für zwei Spurweiten eingerichtet, z. B. für 400 und 500 Millimeter, ober
für 500 ober 600 Millimeter Spur; was in vielen Fällen
große Borteile bietet und dem Geleise einen größeren Wert
gibt. Auf spezielles Verlangen werden die Geleise auch mit
auf die Schwellen festgenieteten Schienen geliefert, ebenso
nötige Kurven auf jeden gewünschten Radius. Um nicht allzu
weitläusig zu werden, geben wir hier nur die Ansicht einer
Ausweichung mit Rechts= u. Linksweiche, siehe Fig. 2,
ferner diesenigen einer Kletterweiche, Figur 3.

Bei ben Drehscheiben, Fig. 4, machen wir speziell auf die Figur ausmerksam; dieselbe ist mit gußeisernem Fundamenttopf und Platte ohne Spurring versehen. Trot ihrer ungewöhnlichen Einfachheit können Wagen von jeder beliedigen Spurweite und nach jeder Richtung hin dirigiert werden. Man unterscheibet ferner transportable Kletterbrehsschen, rechtwinklige Kreuzungsplatten, sowie Wendeplatten für rechtwinklig sich schneibende Geleise.

Werfen wir einen Blid auf die Wagen.

Je nach bem Zweck, bem sie zu bienen haben, wählt man Kastenkippwagen aus Holz, Figur 5, wobei auch verstellbare, und nach allen Seiten hin kippend, ferner Seitenkippwagen,

ganz aus Stahl und Eisen mit Stahlachsen und Räbern aus Ia. Stahlguß von beltebigem Lauftranzdurchmesser, mit geschlossenm Innenlager oder durchgehenden, mit geschlossen, Syltem Halman, für Fettschmierung, mit Bremshacken, Fig. 6. Man unterscheibet ferner Mulbensrundkipper und Drehkippwagen, nach allen Seiten entleerend, die sich speziell für Kohlentransvort wagen von den Lagerplägen in die Kesselshäuser eignen, wo sie vor ben Kesseln stehend, jedoch nicht entleert, sondern die Kohlen je nach Bedürsnis ab dem Wagen entnommen und ins Fener geworsen werden, wobei größere Keinlichkeit im Kesselhausgehalten werden kann, und auch die Arbeit wesentlich ersleichtert wird. Für andere Spezialzwecke, wie für Ziegeleten, hat man diverse Konstruktionen von Steintransportswagen, Figur 7, sowie Geleisekarren für Bahntransport.



Big. 7. Steintransportwagen für Biegeleien.

Für land = u. forft wirt ich aftliche Zwede bienen zwei verbundene Universalwagen mit abnehmbarem Bod, Fig. 8.

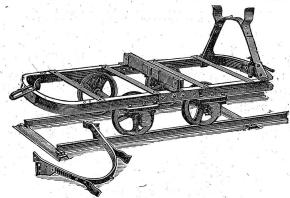


Fig. 8. Universalwagen mit abnehmbarem Bod.

Für Buderfabriten u. Gütergemerbe werben bie beiben hier abgebilbeten Rübenforbwagen verwendet, sowie ber Zudertransportwagen.

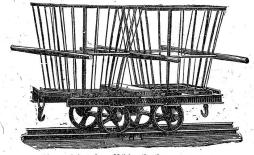


Fig. 9. Rübenkorbwagen.

Endlich sei hier zum Schluß eine Tenberlokomotive, Figur 11, der Firma Friz Marti u. Cie. für schmale und normale Spurweite, wieman solche bei großen Erdbewegungen, bei Tunnels, Straßens und Eisenbahnbauten verswendet, dargestellt.

Alle nahere munichenswerte Austunft erteilt die Firma

Fritz Marti in Winterthur jederzeit, und jedem Bedürfnis entsprechend, auch können alle erwähnten Segenstände in ihrer Werkstätte und im Hauptlager in Wallifellen eingesehen werden, ebenso in den Depots Yverdon, Paherne, Bern und Effretikon. pathie begrüßt. Nächstens soll eine größere Bersammlung einberufen werben, um bestimmte Beschlüffe zu faffen.

Gewerbeschule Zürich. Durch den Erziehungsrat ift zum Zwede einer genauen Inspektion der Gewerbeschule Zürich eine Aufsichtskommission bestellt worden aus den Herren

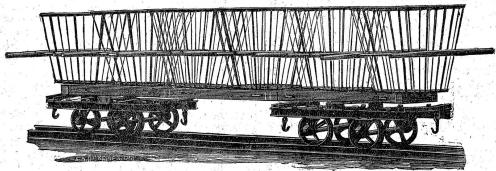


Fig. 10. Budertransportmagen.

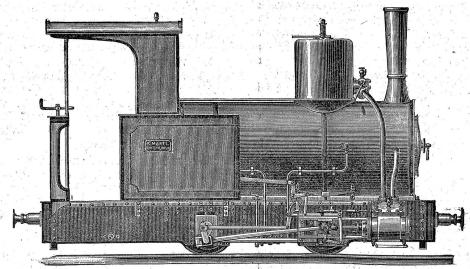


Fig. 11. Tender-Lokomotive.

Arbeits. und Lieferungslibertragungen.

(Umtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Bafferversorgung Thusis. Sämtliche Arbeiten an Frote u. Westermann, Baugeschäft, in Zürich.

Renovation ber Kirche Aetigen (Solothurn). Sipfer= und Malerarbeiten an Julius Weber, Gipfer= und Malermeifter in Bätterkinden (At. Bern).

Post: und Gemeinde: Gebäube Grenchen (Solothurn). Schreiner: und Glaserarbeiten an Gerber und Hammel, Schreinermeister, Biel; Parquett: Arbeiten au die Parqueterie Grenchen; Rolllaben an Fritz Staub, Zürich I, Bertreter von Baher u. Leibfried in Ehlingen.

Brüdenbau Lavin (Engabin). Hölzerne Brüde über ben Lawinuozerbach an Hans Joseph Prieth u. Cie., wohn= haft in Gus, Engabin.

Die Tracierungs = Arbeiten für die Linie Uerikon=Bauma wurden an die Firma Müller u. Zeer= leder in Zürich vergeben.

Brückenbau Itingen. Die Gemeinde Stingen (Baselland) hat den Brückenbau über die Ggolz an Herrn Abam Oberer, mechanische Werkstätte in Sissach vergeben.

Beridiedenes.

Kantonale bernische Industrie. u. Gewerbeausstellung. Der Sebanke, in Thun 1898 ober 1899 eine erste kuntonale bernische Industries und Gewerbe Musstellung abzuhalten, wurde von einer Bersammlung von etwa vierzig Bertretern verschiedener Gewerbe, Landwirtschaft inbegriffen, mit Sym-

Brofessor Dr. J. Rahn, Ingenieur May Linde, Architekt Heinrich Ziegler, Schreinermeister Hinnen, Kunstschlosser Theiler, alle in Zürich, Zeichenlehrer Robert Wettstein in Küsnacht, Sekundarlehrer Gustav Weber in Zürich, Seminarlehrer Dr. J. Boßhart in Küsnacht, Kantonsrat Frey, Lithograph in Zürich III.

Neuer Husbeichlag. Das Artillerieregiment II, bestehend aus den Baadtländer Batterien 3 und 4, ist zu einem interessanten Bersuche nach Morges heordert worden. Es handelt sich dabet hauptsächlich um Proben mit einer neuen Art von Husbeschlag, die eigens sür Bintermärsche auf gekrorenem Boden berechnet ist. Sämtliche von ihren Bestigern eingelieferten Pferde werden gleich am Beginne vollständig neu beschlagen. Es werden im ganzen etwa 225 Tiere sein. Es ist dies der erste Bersuch dieser Art in so großem Maßstade und neu vor allem für die Artillerie. Bei der Kavallerie sind in den letzten Jahren ähnliche Wintersübungen vorgenommen worden. Der Kurs in Morges hat ferner auch die Eigentümlichkeit aufzuweisen, daß weder Instruktoren noch Berwaltungsofsiziere baran teilnehmen.

Bauwesen in Zürich. Die bekannte Liegenschaft "zur Trulle", Gde Bahnhofftraße-Seibengasse, ist für Bauzwecke um ben Preis von ca. Fr. 800 per Quadratmeter überbau-bare Fläche verkauft worden.

Der Vorstand des Gesundheitswesens der Stadt Zürich hat einem Hauseigentümer verboten, einen Berschlag in der Küche, mit 3 m² Bodenfläche und einem einzigen Fenster nach dem Treppenhause, als Schlafkammer zu benuzen; ferner hat er ihm aufgegeben, 3 Zimmer im Kniestocke, die bloß feststyende Fenster im Dache und Luftlöcher